

Bilanzpressekonferenz und Jahresberichterstattung der glarnerSach

vom 3. April 2018

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

glarnerSach, Hansueli Leisinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Telefon 055 645 61 21, E-Mail: hansueli.leisinger@glarnersach.ch

Rekordjahr der glarnerSach

Das Jahr 2017 ist aus finanzieller Sicht eines der erfolgreichsten der glarnerSach. Vier der fünf Jahresrechnungen schliessen positiv und alle fünf besser als budgetiert ab.

Die Rekordergebnisse bestätigen und stärken die finanziell ausgezeichnete Situation der glarnerSach und garantieren die längerfristige Leistungserbringung in Schadenverhütung (Prävention), Schadenbekämpfung (Intervention) sowie Versicherung.

Schaut man etwas genauer hin, drängt sich mindestens folgende Frage auf: wie kann die Gebäudeversicherung im Monopol mit dem höchsten Feuerschaden der letzten 10 Jahre einen Rekordgewinn ausweisen? Die Antwort ist zwar einfach: die Elementarschäden liegen auf Tiefstniveau und die Erträge aus Kapitalanlagen sind ausgezeichnet.

Trotz dieser einfachen Antwort, drängen sich weitere Überlegungen auf. Was, wenn Feuer- und Elementarschäden „boomen“ und die Geld- und Kapitalmärkte „crashen“. Und das erst noch gleichzeitig. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit für ein solches Schreckensszenario gering ist, muss die glarnerSach darauf vorbereitet sein. Mit genau diesen Fragestellungen hat sich der Verwaltungsrat in den letzten Jahren intensiv auseinandergesetzt und die nötigen Instrumente für eine lückenlose Risikobetrachtung und -überwachung geschaffen. Mit der Einführung der neuen Rechnungslegung SWISS GAAP FER41 hat er zudem der Dotierung der Rückstellung für Risiken höchste Aufmerksamkeit geschenkt und auch die Rückversicherungsdeckungen überprüft und punktuell angepasst.

Vom erfreulichen Ergebnis der Versicherung im Wettbewerb profitiert sogar die ganze Bevölkerung. Bund, Kanton und Gemeinden erhalten insgesamt 1,1 Millionen Franken in Form von Steuern und einer Gewinnausschüttung.

Prävention und Intervention

Brandschutzvorschriften BSV 2015

Als Folge des revidierten Bauproduktgesetzes mussten die Brandschutzvorschriften bereits einer Teilrevision unterzogen werden. Schweizer Hersteller von EPS-Dämmstoffen wären gegenüber ausländischen Mitbewerbern benachteiligt worden. Das widerspricht dem Geist der Schweizer Brandschutzvorschriften und wurde korrigiert. Diese Änderungen und das neue Merkblatt über die einheitliche Erstellung von Brandschutzplänen wurden den einheimischen Bauplanern an drei Ausbildungsanlässen vermittelt.

Die liberalen BSV 2015 bewähren sich grundsätzlich. Probleme bereitet immer noch die Umsetzung der Qualitätssicherungspflicht im Brandschutz. Hier müssen sich die Planer und Gesamtleiter von Bauwerken noch mehr ihrer Verantwortung bewusst werden. Sie haben die QS-Beauftragten Brandschutz zwingend frühzeitig im Planerteam zu integrieren. Die QS-Beauftragten ihrerseits müssen ihre Aufgaben und Verantwortung aktiver angehen.

Markant weniger Feuerwehreinsätze

Im Berichtsjahr leisteten die Glarner Feuerwehren 225 Einsätze zugunsten der Glarner Bevölkerung. Das sind knapp 100 Einsätze weniger als im Jahr zuvor. Zurückzuführen ist dies vor allem auf ausbleibende Elementarereignisse wie Hochwasser.

Der Grossbrand eines Zimmereibetriebes in Matt hat eindrücklich gezeigt, dass das Glarner Feuerwehrwesen funktioniert und das bereits vor der Gemeindefusion durchgeführte Projekt Feuerwehr Futura erfolgreich umgesetzt ist. Die Zusammenarbeit verschiedener Feuerwehren und das modulartige Aufbieten regional gelagerter schwerer Mittel bewähren sich.

Sorgen bereiten die Normierung und die entstehenden Kosten, welche die ohnehin schon angespannte Finanzsituation im Glarner Feuerwehrwesen noch mehr belastet. Diese wieder ins Lot zu bringen wird eine der grossen Herausforderungen in nächster Zeit sein.

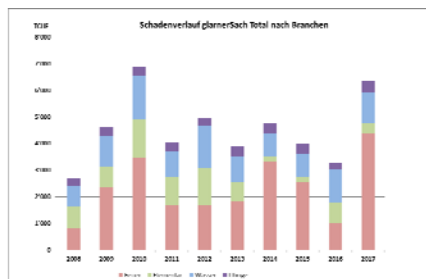
Jahresrechnungen

Die Jahresrechnung der Intervention schliesst im Rahmen der budgetierten Erwartungen ab, diejenige der Prävention deutlich besser. Grund dafür sind die zwar budgetierten, aber weitgehend ausgebliebenen Gesuche für die Löschwasserversorgungen der Gemeinden.

Jahresrechnungen

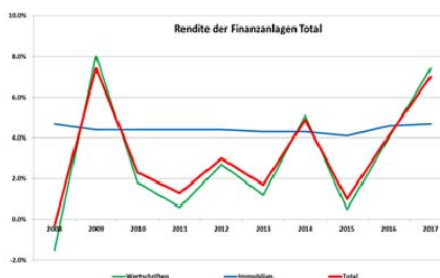
Gesamtschadenverlauf

Die Gesamtschadenbilanz 2017 der glarnerSach liegt mit über 1000 Schadenfällen und rund CHF 6,3 Millionen um CHF 3 Mio. über dem Vorjahr und in der Zehnjahresstatistik an zweitletzter Stelle. Dazu haben in erster Linie die Feuerschäden mit einem Anteil von 70% beigetragen. Die Wasserschäden bewegen sich mit einem Anteil von 20% auf hohem Niveau, wogegen die Elementarschäden mit knapp 5% auf Tiefstniveau liegen. Der Rest fällt auf diverse Schäden. In der Verteilung entfallen 69% (44%) auf die Gebäudeversicherung im Monopol und 31% (51%) auf die Versicherung im Wettbewerb. Als Einzel- bzw. Grossschaden erwähnenswert ist nur der grosse Feuerschaden an einer Holzbaufirma und umliegenden Gebäuden im Sernftal. Er trägt fast 60% zur Gesamtschadenbilanz bei.



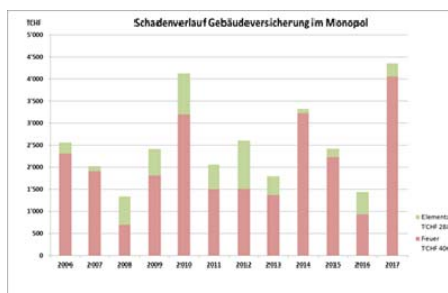
Finanzerträge

Der hohe Schadenverlauf wird durch das Finanzergebnis mehr als wettgemacht. Auf der Basis einer ausgewogenen Anlagestrategie und dank geschickter Anlagetaktik konnte aus den Finanzanlagen eine Gesamttrendite von 7% erzielt werden. Davon entfallen auf die Geld- und Kapitalanlagen 7,4% auf die direkten Immobilienanlagen 4,7%. Überdurchschnittlich gute Ergebnisse konnten bei den Aktienanlagen (>20%) sowie bei den indirekten Immobilienanlagen (>10%) erzielt werden. Den eingegangenen Risiken wurde mit gezielten Absicherungsmaßnahmen und mittels rechtzeitiger Verkäufe Rechnung getragen.



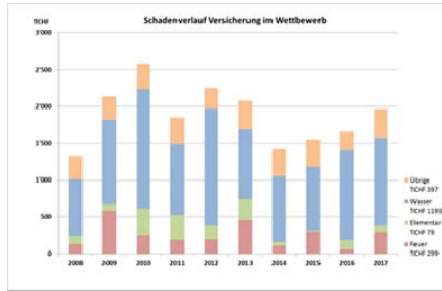
Gebäudeversicherung im Monopol

Die Steigerung der Bruttoprämien von 2,2% entspricht einer Zunahme der Versicherungswerte um CHF 325 Mio. Sie widerspiegelt die Bautätigkeit im Glarnerland. Nicht enthalten sind dabei Hotel- und Industriebauten. Mit rund 2500 Gebäudeschätzungen konnten sowohl die Schätzung als Folge von Neu- und Umbauten als auch die 10-jährlichen Revisionsschätzungen ordnungsgemäss vorgenommen werden. Der Rekordgewinn von über CHF 7 Mio. kommt trotz dem hohen Feuerschadenverlauf sowie einer Gewinnausschüttung von 20% an die Versicherten zu Stande. Ausschlaggebend ist das ausserordentliche Finanzergebnis, wobei zu berücksichtigen bleibt, dass ein Grossteil der Erträge nicht realisierte Gewinne darstellen. Mit dem Ergebnis konnten sowohl die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen als auch die Versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen vollumfänglich gebildet werden.



Versicherung im Wettbewerb

Ein anspruchsvolles Marktumfeld mit aktiven Mitbewerbern und zunehmend digitalen Produkten und digitalem Vertrieb stellen hohe Anforderungen an die Kundenbetreuer der glarnerSach. Dazu kamen zwei gewichtige Vakanzen, welche jedoch im Laufe des Jahres gut behoben werden konnten. So gelang es, die verdiente Prämie um immerhin 1,5% zu steigern. Dank recht günstigem Schadenverlauf und der hohen Finanzerträge kann die Versicherung im Wettbewerb den Vorjahresgewinn verdoppeln. Auch in diesem Bereich konnten sämtliche notwendigen Rückstellungen vollumfänglich bedient werden.



Marco Rimini
Leiter Verkauf



Monika Züger
Betreuerin Broker und key accounts

Kundenzufriedenheit

Gute Noten für die Schadenabteilung der glarnerSach

Die Schadenabteilung der glarnerSach bekommt von ihren Kunden ein sehr gutes Zeugnis. Das zeigen die Resultate der im Jahre 2017 durchgeführten Kundenumfrage, bei der die Kundenzufriedenheit und die Qualität der Schadenbearbeitung erhoben wurden. Insgesamt haben 300 oder 60% der befragten Personen an der Umfrage teilgenommen. Sie kann damit als repräsentativ bezeichnet werden.

Die befragten Kundinnen und Kunden sind sich einig: Sie schätzen die professionelle Beratung und die schnelle, unbürokratische Schadenabwicklung. Das Gesamtergebnis mit der Note 5,7 (Bestnote 6,0) dokumentiert die Zufriedenheit auf eindrückliche Weise. Die glarnerSach freut sich über diese positive Beurteilung: für sie stehen zufriedene Kunden an erster Stelle.

Strategie 2018-22

Aus der guten Ausgangslage hat die glarnerSach die nächste Strategieperiode in Angriff genommen. In einem intensiven Prozess haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung mit der strategischen Ausrichtung für die Jahre 2018-22 befasst. Unter externer Moderation hat der Verwaltungsrat auf der Basis umfassender Analysen die Eckwerte für die Teilstrategien erarbeitet und schliesslich im Oktober die Strategie verabschiedet. Der Regierungsrat hat diese am 5.12.17 genehmigt.

Mission

Menschen, deren Sachwerte, Eigentum und Existenz werden immer wieder von Feuer-, Elementar- und anderen Schadengefahren bedroht. Im Auftrag des Glarner Volkes (Sachversicherungsgesetz und Brandschutzgesetz) schützt die glarnerSach mit Ihrem Sicherheitssystem direkt und indirekt vor solchen Ereignissen. Sie sensibilisiert die Bevölkerung durch Aufklärung und Beratung, unterstützt präventive Massnahmen, stellt die Schadenbekämpfung durch die Feuerwehren sicher und gewährt geeigneten Versicherungsschutz. Damit bewahrt sie Private und Unternehmen auch vor den finanziellen und wirtschaftlichen Folgen von Schadenereignissen. Die Kernkompetenzen der glarnerSach liegen auf der Sicherheit von Gebäuden und Fahrhabe in weitestem Sinne.

Vision 2022

Bis Ende 2022 sind die Produkte und Dienstleistungen der glarnerSach erkennbar zu Leistungen des Sicherheitssystem „sichern & versichern“ weiterentwickelt, gebündelt und finanziell abgesichert. Das Sicherheitssystem ist den Kunden und Partnern im Glarnerland und im angrenzenden Wirtschaftsraum bekannt.

Positionierung (USP)

Durch Erschliessung von Synergien zwischen den Produkten und Dienstleistungen, indem sie aufeinander abgestimmt und verbunden werden, entsteht ein lernendes Sicherheitssystem. Der Fokus liegt dabei auf den Kernkompetenzen der glarnerSach für die umfassende Sicherheit „in und um“ Gebäude und Betriebe. Privat- und Geschäftskunden profitieren von maximaler Sicherheit aus einer Hand.

Prävention

Die Präventionsleistungen werden gezielt ausgebaut. Die Finanzierung ist durch ausgeglichene Jahresergebnisse im Durchschnitt über die Strategieperiode sichergestellt.

Intervention

Mit gezielter Optimierung der Kosten von Feuerwehrinspektorat und Feuerwehren werden die Einsatzbereitschaft sowie die Finanzierung ohne zusätzliche Mittel sichergestellt.

Gebäudeversicherung im Monopol

Dank guter Kapitalisierung soll das Jahresergebnis im Durchschnitt der Strategieperiode und nach Bildung der nötigen Rückstellungen ausgeglichen sein. Dazu wird das Prämien-senkungspotential ausgelotet und mit einer Tarifüberarbeitung umgesetzt. Der Quotient des Swiss Solvency Tests bewegt sich in der Bandbreite von 280-350 Prozent.

Versicherung im Wettbewerb

Durch Wachstum werden die Wettbewerbsfähigkeit und das technische Ergebnis verbessert. Dies erfolgt auch mit einer massvollen Erschliessung der angrenzenden Regionen. Das Combined Ratio muss in der Strategieperiode im Durchschnitt <1.0 sein. Der Quotient des Swiss Solvency Tests bewegt sich in der Bandbreite von 220-280 Prozent.

Kulturschadenfonds

Die Leistungen des Kulturschadenfonds bleiben erhalten und deren Finanzierung ist sichergestellt.

Vertrieb und Prozesse

Die digitale Reife der glarnerSach wird erhöht. Auf der Basis einer erneuerten Unternehmensapplikation werden Produktivität und Kosteneffizienz verbessert und der Onlinevertrieb sowie ein Kundenportal realisiert. Mittels Umfragen wird die Kundenzufriedenheit erhoben.

